



# Plenartagung des ZK der KPD

Am 20. und 21. März tagte in Berlin das Plenum des Zentralkomitees unserer Partei. In einem umfassenden Referat...

Das erweiterte Präsidium des ZK hat in seiner Tagung die Weltlage und die Entwicklung des revolutionären Kampfes...

Der Programmplan verneint nicht nur in ungeheurer Weise die Anpassung des deutschen Proletariats...

Das Plenum des Zentralkomitees beauftragt sich gründlich mit der Lage und den Perspektiven des Klassenkampfes...

Der beherrschende Charakter der diesmaligen Tagung des Zentralkomitees bestand darin, daß die allgemeinen politischen Fragen...

Die Niederlage der Partei bei den Berliner Betriebsratswahlen, der Mißerfolg bei den Betriebsratswahlen im...

Vor der KPD steht entsprechend den Beschlüssen des Weidinger Parteitag, die vom X Plenum des ZK beauftragte...

Die Abweichungen alle Fehler, die sich in der Parteiarbeit ergeben haben und ergeben, müssen vor allem unter dem Gesichtspunkt...

Das stärkste Hindernis, das der Durchführung dieser Parteipolitik entgegensteht und der Partei es erschwert, ihre zentrale Aufgabe zu erfüllen...

Die Erziehung, gegen die sich nach wie vor der stärkste Widerstand entgegensteht...

# Weitere rote Erfolge in Sachsen

Chemnitz, den 26. März 1930.

Bei den Betriebsratswahlen einer ganzen Reihe von Betrieben im Erzgebirge-Postland...

Johannegeorgstadt, Firma Steinberger: Opposition 129 Stimmen und 5 Sitze...

Schwarzenberg, Exp.-Hof-Werke: Opposition 11 Sitze...

Belser: Opposition 5 Sitze, SPD keinen Sitz...

Firma Reinhold: Opposition 6 Sitze, SPD 1 Sitz...

Firma Böhle: Opposition 4 Sitze, SPD keinen Sitz...

Konsumverein Schwarzenberg: Opposition 5 Sitze, SPD keinen Sitz...

Papierfabrik Reichenmüller, Antonstal b. Schwarzenberg: Opposition 215 Stimmen, 5 Sitze...

Firma Krüger AG, Berlin-Oberhohneweide, erhielt 4 Opposition 43 Stimmen, die SPD 300 Stimmen...

Roter Betriebsrat im Mühlenbaubetrieb Gebr. Bühler, Freital

Zur Betriebsratswahl wurde nur eine Liste eingereicht mit 5 Kollegen...

Einwerker, wählt rote Liste!

Der Gesamtverband, Ortsverwaltung Dresden, hat an die noch dem Verband angehörenden Kandidaten...

Zus dem Reiche

Bei den Betriebsratswahlen in der Nilmfabrik Wolken in Mitteldeutschland...

Das vorläufige Ergebnis der Betriebsratswahlen in der chemischen Industrie...

Im Betrieb der Kali-Chemie in Hönningen am Rhein, wo die Opposition...

Auf den Nordsee Werken in Emden trat die Opposition gleichfalls...

Auf der Eisenwerke Zeitz in Altona kandidierte die Opposition...

Bei der Tagung des Verwaltungsrates der deutschen Reichsbahn...

Die bürgerliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

# Dur Druckerstreik

Berlin, 26. März (Eig. Drahtbericht.)

Gestern mittag waren 10 Maschinenleger der Deutschen Tageszeitung...

Die Maschinenleger der Deutschen Tageszeitung haben in vorbildlicher Weise...

Polizeiterrror in Zwickau

Die kommunistische Stadtpartrouille auf die Straße geworfen.

(Zwickau, 25. März (Eig. Drahtbericht.)

Die Zwickauer Arbeiter und Arbeiterinnen haben gestern abend...

Neuer Skandal in Berlin?

Berlin, 26. März (Eigener Bericht.)

Die Korruption feiert in Berlin geradezu Triumph. Nach dem...

Dieser Korruption ist ein offener Schandakt des kapitalistischen...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

# Dorpmüllers verstärkte Profitshinderei

Tarifserhöhung — Massenentlassungen von Eisenbahnern / Wählt Kampfausschüsse, revolutionäre Vertrauensleute! Organisiert den Widerstand!

Von der Tagung des Verwaltungsrates der deutschen Reichsbahn...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

Die öffentliche Presse, u. a. auch der Dresdner Anzeiger...

...wurde ohne Debatte angenommen!

Von Hamay

Wenn ich oft lese
Von einer Versammlung der SPD,
fällt mir immer ein Satz auf,
den ich stets wiederhole:

„Wurde ohne Debatte angenommen.“
Das liest sich so recht einfach und schön,
aber Genossen, so ist das nicht;
meint ihr nicht auch;
da stimmt etwas nicht?

„Wurde ohne Debatte angenommen.“
Genossen, schaut umher!
Ich sage,
diese Frage
ist nicht schwer,

Unheilbare Arterienverkalkung

(Arbeiterkorrespondenz)

Was doch die „Tante vom Wettinerplatz“ für Sorgen um die Reichsmehr hat. In Nr. 68 vom Freitag bringt sie eine tiefinnige Notiz: „Warum gibt es in Dresden noch eine Grenadierkaserne?“

Nächtliches Feuer in Klotzsche

In der ersten Morgenstunde des Mittwoch brach in dem Gule des Landwirts Bruchhold in Klotzsche ein Brand aus, der gefährlichen Umfang anzunehmen schien und die Einwohner von Klotzsche und den benachbarten Ortsteilen in große Aufregung versetzte.

Schwerer Wasserrohrbruch in Tolkewitz

Ein größerer Wasserrohrbruch ereignete sich Dienstag in den letzten Abendstunden im Stadtteil Tolkewitz in unmittelbarer Nähe der Feuerbestattungsanstalt und verursachte eine Ueberflutung der Wehlerer Straße.

Her mit dem proletarisch-revolutionären Buch!

Zum „Tag des Buches“, dem staatlich konfessionierten Werbetag des bürgerlichen Buchhandels

Am 22. März veranstaltete der Buchhandel seinen Werbetag, den „Tag des Buches“, nach dem Rezept, laut dem der Buchhandel den „Muttertag“ und das Bankkapital den „Spartag“ erfindet.

Die Volkszeitung schreit:

„Ein Schwalbe macht kein' SPD-Sommer!“

— aber 26 Arbeiter treten in der gekrümmten Versammlung in die SPD ein!

Gestern fand im „Reichsbanner“ eine außerordentlich gutbesuchte öffentliche Kundgebung der KPD Groß-Dresden statt, in der Genosse Schwalbe, wie angekündigt, sprach.

Genosse Schwalbe skizzierte in seinen Ausführungen zunächst die Politik der SPD von vor dem Kriege. Damals wußte die Sozialdemokratie noch, daß die Geschichte der menschlichen Gesellschaft die Geschichte von Klassenkämpfen ist — wie Karl Marx lehrte.

Den SPD-„Führern“, den Gewerkschaftsbürokraten, all jenen Emporkömmlingen in Verwaltung, Polizei usw., all denen geht es ja heute gut, und darum müssen sie sich auch bemühen, die heutigen Verhältnisse zu festigen.

Wie vor Jahren erschien es mir möglich, die Politik meiner Partei verändernd beeinflussen zu können.

Im Laufe der Entwicklung aber ist in der SPD eine bedeutende Umwälzung vor sich gegangen. Wenn ich in sozialdemokratischen Versammlungen sprach, so hatte ich Lehrer, Beamte, Monatsgehälter und Angestellte in den Versammlungen sitzen; alles Leute, denen es heute einigermassen gut geht.

„Bin ein fahrender Gesell, kenne keine Sorgen...“

Ein Arbeiterkorrespondent über den Strießener Reichsbannermummenschanz

Dieses muntere Handwerksburschenlied schmetterte am Sonnabendabend ein Blasorchester durch Strießens Straßen. Ge-spannt, was wohl für lustige Reutchen da vorbeizögen, schaute ich nach der Ehrenacker Straße.

Bürgerliche und proletarische Presse

Ist das Unterthema einer Vortragerei (Literatur und Presse als proletarische Kampfmasse) der Märzlichen Arbeiterschule, das am Freitag den 28. März 20 Uhr im Vortragssaal der TMS, Poppitz 18, behandelt wird.

Wie die sparsame Martha sich „gesund“ machte und für eine beispieldose Lebensmittelfälschung einen Monat Gefängnis bekam

Merkwürdige Lebensgeschichte wird sich der Leser sagen. Welche unzeren weiteren Ausführungen ein williges Auge. Frau Ida Martha Schulze — um die es sich hier dreht — ist Inhaberin des bekannten Restaurants Oberseehof, Oberseehofstraße 10.

Parteilich in der Hand ein wenig kleinere Karriere möglich. Ein weiterer Grund ist von großer Bedeutung: Ich kenne Parteiberechtigungen, die voll sind, aber noch nicht in die Partei eingetragene sind. Über diese eingetragenen Parteimitglieder fragt: „Warum machst du das mit?“, dann hört man die Antwort:

„300 oder 500 Mark im Monat haben ist immer noch angenehmer, als auf die Stempelsteile gehen!“

An außerordentlich treffenden Beispielen bewies der Redner noch gründlicher den Verbürgerlichungsprozeß der Sozialdemokratie und erwähnte die Versammelten, mit den Gewerkschaftsbürokraten, aber auch mit den sozialdemokratischen Funktionären die härteste Sprache zu reden: Der Ausdruck „Sozialdemokrat“ — das muß gesagt werden — muß heute in den Ohren aller Arbeiter den gleichen Klang haben, wie: „Bildung des Kapitals“.

Am Schluß seiner Ausführungen skizzierte der Redner noch die gewalttätige geistliche Bekehrung der Sozialdemokratie, deren Beteiligung die oberste Pflicht der revolutionären Arbeiter ist!

„Nicht mehr nur Sympathie, sondern die aktive Mitarbeit braucht die SPD von jedem Arbeiter!“

Nach dem Referat des Genossen Schwalbe fand eine kurze Diskussion statt, in der die Arbeiter ihre wolleste Hebeereinstimmung mit den Ausführungen des Redners bekundeten. Am Schluß der Versammlung sprach der Redner:

26 Vorträge auf Aufnahme in die Partei

Wort! Wie schön doch kürzlich die Volksgesundheit in einer häßlichen Partei! „Ein Schwalbe macht kein' SPD-Sommer!“ Nun — 26 Dresdner Arbeiter sind in einer Versammlung für die Partei des Klassenkampfes geworden. Lassen wir die Volksgesundheit bei ihrem Frühlingsträumen. So gibt einmal ein schreckliches Erwachen.

Reichsbanner in Strießens Arbeitertrahen: „Kenne keine Sorgen!...“ Böhn oder Dampfnudel? Brachten sie ihrem Genossen Metzgerarbeiter für das Kommunisten-Zuchthausgefängnis einen Dankbrotchen mit Strohstücken? Schämten sich die Klassenbewußten Reichsbannerproleten nicht, in einem solchen Zuge mitzugehen? Sie mußten so manchen bitteren Pille schlucken, die ihnen die revolutionären Arbeiter Strießens zumarfen! Am Ende des Juges trug ein Jungsarbeiter eine rote Fahne — zusammengerollt! Auf die trotzkischen Jungs, er dürfe wohl die Fahne nicht aufrollen, machte er ein betretenes Gesicht. Dann war der Mummenschanz vorbei. Aus der Ferne klangen noch ein paar Töne des Liedes: „Tut ich nicht und hin ich nicht!“ Das war das Beste vom Ganzen. Kamohi! Tusch! Ist fack! und hin ich nicht! Der Einfluß der SPD- und Reichsbannerbanden auf die Massen nämlich! Arbeiter! Sorgt dafür, daß er noch fack!er wird — bis er ganz hin ist! Heraus aus dieser Partei, die durch solch' böse Mäuschen und „lieblichen Weissen“ die Arbeiter an der Stange hält! Hinein in die Partei des revolutionären Klassenkampfes! Hinein in die Kommunistische Partei!

Wie die sparsame Martha sich „gesund“ machte

und für eine beispieldose Lebensmittelfälschung einen Monat Gefängnis bekam

und machte“ gründlich erörtert. Im vorigen Jahre, als alle Menschen der Weibschicksale unterlegen waren, also im Dezember, sparte Frau Schulze besonders mächtig und war dergehal, daß sie die „Kerzen“, wie wir Schalen übriggebliebene Speisereste nennen, für die trotz bei ihr eingehenden Gäste wieder aufbereitete. Es muß jedem Gast heutzutage „das Wasser im Munde vor Appetit zusammenlaufen“, wenn er bedenkt, was für „wundervolle“ und „künstlerische“ Dinge er da zu sich genommen hat. Man denke an den „hübschen Wiegebraten“, der mit Sommerzeit und allen Zwiebeln angerichtet, so gut aussah. Oder — wie schmeckte doch der Kartoffelsalat so würzig, weil man nicht wußte, daß er aus übriggebliebenen Proben, vom halbabgegriffenen Teller genommen, zubereitet war.

Stellt Quartiere

für die Nacht vom Sonnabend dem 29. bis Sonntag den 30. März für die Delegierten zum Landeskongreß der TMS. Melbet sofort der nächsten Gruppenleitung oder direkt an das Landessekretariat der TMS Dresden, Poppitz 18.

Rückkehr Dresdner Kinder. Die zur Zeit in Schülerbrint zur Erholung untergebracht Dresdner Kinder kehren am 29. d. M., von dort zurück und treffen am genannten Tage 22.30 Uhr auf dem Dresdner Hauptbahnhof wieder ein. Die Angehörigen werden gebeten, die Kinder zur angegebenen Zeit auf dem Hauptbahnhof abzuholen.















Cäsar die trustfreie 5 Pl.-Zigarette

Arthur Fleischer Grillenburger Straße 21

Feinbäckerei, Kaffeeschank Karl Mischke, Dresden-Gorbitz



Die hochfeine 5 Pf. Zigarette CONFREIA (Konzernfrei)

MEHL T. BIENERT GRIESS

Reserviert 150 Steppdeckenfabrik Fiedler & Hanitzsch

Max Scheibe Lübecker Straße 2

Restaurant „Zur guten Quelle“

B. Fliegelmann Herrenkonfektion

„Café Pfeiffer“ Täglich Konzert

MAX HERZOG Kesselsdorfer Straße 19

Hausfrauen-Lohn-Wäscherei „PETTY“

Otto Naumann, Wallwitzstraße 48

Radio-Elektro-Drehstuhl

Gerhard Römer Saalhausener Straße 1

Paul Hempel Kesselsdorfer Str. 118

Albert Bormann, Reisewitzer Straße 48

Möbelhaus Richard Schmieder

Kaufhaus Schwarz, Reisewitzer Str. 30

Ernst Stiller Kesselsdorfer Straße 74

West-Apotheke Freiburger Straße 190

Eduard Röder Nachf. Löbtauer Straße 87

Blumenhalle Gnauok Poststraße 21

Gustav Müller, Fischhandlung

Bedemittel E. Hermann, Columbusstraße 8

Butterhandlung „Loreley“

Hermann Herzberg Kesselsdorfer Straße

Gasthof und Ballsaal Bürgergarten

Drogerie und Photohaus

Viktoria-Drogerie

Drema A-G. Dresden Würzburger Straße 9

Dresden Drogerie zum weißen Kreuz

Dresden-Cotta

ELEKTRO-MULLER Cossebauder Straße / Fernruf 17768

Paul Horn Wild / Geflügel / Obst / Konserven

Berta Schulze, Steinbacher Str. 88

Stern-Drogerie Erich Hofmann

Bruno Gräser, Cossebauder Str. 29

Arthur Thieme Fleischermeister, Ockerwitzer Str. 1

Arthur Pieper, Uhrmacher

Gasthof „Stadt Dresden“

J Schneider Kohlen- u. Holzhandlg.

Möbelhaus Hugo Liebig

Restaurant zum Weidenthal

Turmhaus Gute Lokalitäten mit großem

Friedr. Arnold, Lautewitzer Str. 27

FUGNER, Damenfriseur

S. Wurm Lebensmittel

Dresden-Friedrichstadt

Arthur Friedrich Lebensmittel

Josef Müller's Restaurant

Kurt Pelters feine Fleisch- u. Wurstwaren

Lebensmittelgeschäft

H. Arweiler, Schäferstraße 56

Möbel-Fabrik Richter & Mühler

BelleVue Freitag, Sonnabend und Sonntag

Dresden-Leubnitz

Damen- und Herren-Friseur

Kolonialwaren, Tabake, Zigarren

Holz- und Kohlenhandlung

Alfred Gelbhardt Kohlen - Spedition

Max Braun, Fleischermeister

Felinkost u. Kolonialwaren

Fischhandlung Max Jannasch

Dresden-Coschütz

Cooschützer Höhe, Ausflugslokal

Motor- und Fahrräder

Kolonialwaren / Grünwaren

Möbel-Fabrik, Arthur Pieper

Brenn- u. Bausstoffhandlung

WILLY REISSMANN

Herrenkonfektion, Arbeiterbekleidung

Droh-, Rohr-, Schraubwaren

Lebensmittel, Molkereiprodukte

Restaurant Ratskeller

Damen-Frisier-Salon

Kolonialwaren, Paul Spemann

Dresden Dampfwaschanstalt

Bundesabzeichen

Hermann Aurich

Dresden-Siries

Bildwaren und Delikatessen

Reserviert 30014

Wilhelm-Brot

Tischlerei und Glaserer

Code u. Farben

Oswald Ischorn, Altenberger Str. 89

Fleisch- u. Wurstwaren

Schuhreparatur

Duge Schäffer

Stämpfe, Wollwaren

Fleisch- u. Delikatessen-Handlung

Drogerie Alfred Keul

Rosen-Drogerie

Seefisch-, Wild- und Geflügelhandlung

Felix Vogel

Dresden-Johannstadt

Tanzpalast Diamenspiele

Fleischerer Franz Görner

Wasch und Plätt

Dietze & Lehmann

Dresden-Blasewitz

Dampf-Wasch-Anstalt Blasewitz

Schuhhaus Carl Titz

Bäckerei und Konditorei

Dresden-Loschwitz

Gasthof zur Eule

Dresden-Seidnitz

Max Abmann

H. Fleisch- und Wurstwaren

Kolonial- und Grünwaren

Dresden-Laubegast